

Projektwoche Schulumfeld

In den Tagen während unserer Projektwoche vom 9.-14. Mai war wirklich viel los! Schüler und Schülerinnen aus fast allen Klassen trugen dazu bei, unser Schulumfeld zu verschönern und in den neu entstandenen Pausenzonen Spielmöglichkeiten und andere Voraussetzungen für eine kreative und abwechslungsreiche Pausenbeschäftigung zu schaffen.

Als neue Pausenzonen kamen vor allem die bisher gesperrten Rasenflächen dazu. Die bereits vorhandenen Pausenhöfe dürfen nun von Grund- und Mittelschülern benutzt werden, wobei in den verschiedenen Zonen bestimmte Pausentätigkeiten vorgesehen sind. Fangen spielen in der Laufzone, Schach in der Spielzone u.s.w.

„Je mehr Fläche pro Schüler - desto weniger Unfälle, je mehr räumliche Entzerrung - desto weniger Interessenkollisionen und Streit, je zufriedensteher die Pause - desto besser vielleicht auch der Unterricht“, so der Denkansatz des Schulumfeldteams.

Die Schüler der M 9 a malten auf den Pausenhof in der Spielzone Hüpfspiele und ein Schachbrett auf.



Ich seh' schon alles kariert!

Unser Outfit ist doch stvlisch!



Gute Aussichten von hier oben!



Hier bauen Schüler der 8. Klassen gerade das Spielehaus auf, das sie unter Anleitung in der Schreinerei Lange vorbereitet hatten. Im Spielehaus lagern die Pausenspiele, die in jeder Pause ausgeliehen werden können.

Schulleben

Kalksteine für die Seitenränder rund um die Schule

An einigen Samstagen und einem Mittwoch nach Ostern haben wir Kinder aus der 4 a und ihrer Partnerklasse 1 a mit ihren Eltern zusammen Steine vom Acker in Eschlipp und Wohlmuthshüll aufgelesen. Anschließend luden wir die guten Steine auf mehrere Hänger auf. Dann transportierten die Erwachsenen die Steine zum Ausgang bei der Mittagsbetreuung und dem Hauptschulpausenhof unserer Schule. Von dort aus wurden sie von vielen vielen Händen verteilt und auf die Seitenstreifen gelegt. So wird verhindert, dass die kleinen Kieselsteinchen immer herumgekickt werden und z. B. unter die Türen geraten und die kaputt machen.

Christina und Tom 4 a



Während der Projektwoche haben wir hart gearbeitet. Zusammen mit unserer Partnerklasse haben wir Findlinge getragen oder in einer Schubkarre gezogen und sie vor den Fenstern auf die Splitteinstreifen gelegt. Zum Schluss hatten wir sogar blasen an den Händen. Außerdem haben sich an einem Tag mehrere Kinder leicht verletzt. Trotzdem hat die Arbeit aber richtig Spaß gemacht!

Nicklas und Benni 4 a



Die glänzen jetzt



Auch hilfsbereite Eltern beteiligten sich an der Aktion!



Damit die Wiese vor dem Fachtrakt als Softballzone nutzbar ist, musste ein Aufgang geschaffen werden. Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Dorn und Herrn Bergmann wurde Erdreich ausgehoben und abtransportiert, mit Schotter aufgefüllt, verdichtet und gepflastert. Sie Schüler aus der M 7 a und der 9 a arbeiteten im Team um die Wette!

Die Mädchen bepflanzen währenddessen die angrenzende Grünfläche mit Blumen.

Schulleben



Wir, die 6 a, kümmerten uns um das „Unkraut“ in den Grünflächen vor dem Haupteingang. Dort wuchsen massenweise Disteln und andere Wildkräuter. Die hatten keine Chance! Der Einsatz hat sich wirklich gelohnt!



Nicht aufgeben!

In der Abenteuerzone vor dem Grundschulgebäude bauten Herr Eisentraut und seine Schüler einen Fußfühlpfad. Dabei kamen verschiedene Talente klar zum Vorschein! Für die Füllung des Pfades sorgten die Mädchen und sammelten kleine Zweige, Tannenzapfen und ähnliches Material.

Passt das jetzt so?



Im Klassenzimmer von Frau Knauer wurden fleißig die Schilder für die Pausenzonen gemalt. Dabei wurden die Drittklässler von den Großen aus der 10. Jahrgangsstufe unterstützt. Die Schilder mussten zunächst grundiert und später nach eigenen Entwürfen gestaltet werden. Eine ganz schön aufwendige Angelegenheit! Wie gut, dass sogar Eltern mithalfen!



Schulleben



Hier entsteht gerade das Schild für die Laufzone!

Die Klassen 1 b und 1 c bauten ein kleines Insektenhotel und befüllten es mit Materialien, in denen sich Solitärbiene und andere Insekten gut verkriechen können.



Mein Stock muss auch noch mit rein!

Wir haben Willkommensgrüße in verschiedenen Sprachen auf Tontöpfe gemalt und sie an den Eingängen aufgestellt!



Wir, die M 9 b, haben die Gabionen und Mauern mit Jutebändern und Mauerpflanzen verschönert!



Der Projektwoche, in der Schulklassen mit ihren Lehrkräften auch etwas für die Pausen herstellten wie z. B. Schweißbälle, Stelzen, Zaungucker, Baumbeschriftungen, Klangspiele, Bauklötze, Willkommensblumentöpfe usw. oder sogar gepflasterte Aufgänge oder einen Fußfühlpfad bauten, folgte am Samstag, den 15. Mai ein Arbeitsaktionstag. 30 Eltern sowie Schüler und Lehrkräfte waren erschienen, um größere Arbeiten zu verrichten wie z. B. Hochbeet und Weidentipi zu bauen, das Spielgerätehaus mit Regalen zu bestücken und Fundamente für Ballnetzstangen zu setzen.

Frau Knauer begrüßte die Eltern und unseren Bürgermeister, Herrn Kraus, und erläuterte kurz die Hintergründe und Ziele dieses Aktionstages. Dann wurden die Aufgaben vorgestellt und verteilt und es konnte losgehen! Viele Eltern waren perfekt ausgerüstet und vorbereitet und als wahre Fachmänner eine große Hilfe!



Schulleben



Es wurden die Pausenzonenschilder fertig gemalt, das Spielgerätehaus mit Regalen ausgestattet und eingeräumt und Fundamente für die Ballnetzstangen gefertigt.



Das Hochbeet entstand auf den Fundamenten des ehemaligen Gewächshauses, das wegen der häufig eingeschmissenen Scheiben abgebaut worden war.
Im Vorfeld hatten Eltern das Holz gespendet, das für das Beet gebraucht wurde.
Ebenfalls in der Abenteuerzone steckten Eltern dieses Weidentipi - ein schon lange gehegter Wunsch der Schüler!



Schulleben

Die Willkommenstöpfe wurden nochmals so umgelagert und in Rindenmulch gebettet, dass auch Mähen der Wiesen für unsere Hausmeister nicht zum Hindernislauf wurde.



Das neue Pausenkonzept soll verstärkt die berechtigten Interessen der Schüler berücksichtigen, ohne dabei Komponenten wie Reinigung, Pflege, Aufsichtssystem, u. v. m. außer Acht zu lassen. Viele Gespräche mit allen an Schule Beteiligten waren notwendig und wichtig, um sowohl das Konzept und den pädagogischen Grundgedanken dahinter vorzustellen. Der Elternbeirat sicherte zudem seine finanzielle Unterstützung zu und erklärte sich bereit, auf die im vergangenen Herbst von den Schülern selbst erlaufenen Spendengeldern noch 2000 Euro draufzulegen. Bereits im Vorfeld wurden Dienste organisiert, um einen möglichst reibungslosen Start und Ablauf des neuen Konzepts zu gewährleisten: Kehr- und Mülldienst (Jahrgangsstufen 3 - 5), Spielgeräteaushdienst (Jgst. 7), Pausenhelfer (Jgst. 8), Sportmentoren für bewegte Pause (10 Schüler der 9. und 10. Klassen). Auch dies erschien dem Orga-Team nämlich ein wichtiger Ansatzpunkt: möglichst viele Schüler sollen Mitverantwortung für das Gelingen des Konzepts übernehmen.